Fair-Play

Narutos Revenge

Von abgemeldet

Kapitel 13: Kapitel 13 (Filler)

Kapitel 13
Anko kam nach Tagen des Marsches endlich am Dorf an. Ihre Haare waren durch die Strapazen und durch Kabutos Kontrolle schneeweiß geworden. Sie brach am Tor zusammen und die Wachen liefen auf sie zu. Zuerst erkannten sie sie nicht, doch dann erkannte der Jüngere der Beiden seine alte Teamleiterin.
„Das ist Anko! Anko…“, er schüttelte sie doch sie regte sich nicht.
„Wir müssen sie ins Krankenhaus bringen und Tsunade Bescheid geben!“
Er nahm sie hoch und ließ seinen älteren Kollegen alleine stehen. Dieser gab per Vertrautem Geist eine Botschaft an Tsunade.
Tsunade saß in ihrem Büro als die Eule durch das offene Fenster hineinflog.
Sie schaute verwundert auf und nahm den Brief der an dem Knöchel des Vogels hing.
Als sie ihn durchlas weiteten sich ihre Augen und sie lief sofort aus ihrem Büro. Shizune die gerade mit einpaar Dokumenten ankam wurde glatt von ihr umgerannt.
„Tschuldige, ich muss ins Krankenhaus. Anko ist wieder aufgetaucht! Sicher hat sie wichtige Informationen zu Kabuto und Orochimaru!“, sagte sie zu Shizune und rannte weiter.
Als sie am Krankenhaus ankam brachte eine Schwester sie in das Zimmer in dem Anko lag. Anko war bei Bewusstsein, doch sie sah ziemlich fertig aus.
„Hokage-Sama! Ich habe wichtige informationen!“, sagte sie und setzte sich auf.
„Das kann warten, wie geht es dir? Was ist mit dir passiert?“, fragte Tsunade und schaute auf Ankos Haare.
Anko schüttelte den Kopf. Sie setzte sich langsam auf.
„Mir geht es gut. Nur ein wenig erschöpft. Aber was ich zu berichten habe ist von größter Wichtigkeit. Kabuto und Orochimaru sind tot!“, sagte sie und zeigte ihren Hals. Das Fluchmal war verschwunden.
„Aber Kabuto hat bevor er starb noch ein Experiment erfolgreich beenden können. Jedoch ging das Experiment für ihn selber schief. Er hat einen toten wiederbelebt und dieser Tote hat ihn dann umgebracht! Er hat geschafft einen Toten zu beleben! Und der tote trägt ein Sharingan und ein Rinnegan! Das hat Kabuto ihm auch eingepflanzt. Tsunade-Sama wir sind in Gefahr. Er ist unangreifbar durch die Kombination und er weiß wie er sie einsetzen muss seine Kräfte“, Anko brabbelte wie noch nie in ihrem Leben und Tsuande hörte zu.
„Wer ist es?“, sie hatte schon die Befürchtung dass es Pain sei, doch es sollte anders kommen als sie dachte.

„Es ist Itachi… Itachi Uchiha“, sagte Anko und schaute starr zu Tsunade.
„Wenn dem so ist, dann sollte es ein weniger großes Problem sein. Er ist nicht hinter Konoha hergewesen. Ich glaube nicht dass sich das geändert hat“, sagte Tsunade ruhig. Doch sie war dennoch ein wenig beunruhigt. Itachi war früher schon kein einfacher Shinobi und auch kein leichter Gegner. Jetzt wo er das Rinnegan noch hatte, war er noch gefährlicher.
Doch würde er Konoha wirklich zufriedenlassen?
Sie schaute aus dem Fenster und dort bot sich ihr ein Bild wodurch sie kurzzeitig die Sorgen um Konoha vergessen konnte.
Draußen auf dem Innenhof standen Ino und Naruto neben einem Tisch auf dem ein Fisch lag.
Naruto versuchte scheinbar ernsthaft die Chakratranfusion zu erlernen. Doch es schien auch so als würde es nicht richtig funktionieren. Ino schimpfte zwischendurch mit ihm, weil der Fisch wohl jedes Mal fast starb. Mit einem leichten Lächeln wandte sich Tsunade wieder zu Anko.
„Mach dir keine Sorgen. Ich weiß nun Bescheid und ich werde mich um alles Weitere kümmern!“, versicherte sie Anko und verließ das Zimmer wieder. Draußen rief sie einen Anbu zu sich.
„Ich habe einen Auftrag für dich. Suche nach Itachi Ushiha und beschatte ihn! Finde heraus wer oder was sein Ziel ist. Kein Angriff auf ihn! Du sollst ihn lediglich verfolgen und uns bericht erstatten!“
Der Anbu nickte und verschwand.
Tsunade musste wieder zurück in ihr Büro, doch sie dachte sich eine kleine Auszeit würde ihr nicht schaden. Deswegen machte sie einen Abstecher ins Dorfinnere zum Markt um ein wenig zu Zocken.
Am Krankenhaus verzweifelte Ino fast schon an Naruto weil dieser keinerlei sichtbare Fortschritte machte. Sie waren nun seit 5 Stunden am probieren, doch Naruto bekam es einfach nicht hin sein Chakra positiv zu formieren.
Er hatte mittlerweile 6 Fische zerfetzt, weil andauernd sein Rasengan erschien. Zumindest teilweise.
„DU musst es geduldiger machen! Weniger Chakra! Und keine Rotation oder so einbauen!“, schimpfte Ino. Naruto gab sein bestes, was jedoch nicht reichte.
Völlig erschöpft sank er an einem Baum zusammen.
„Pause… Bitte…“, seufzte er.
Ino schüttelte verständnislos den Kopf. Doch dann erinnerte sie sich an ihre Anfangszeiten. Sie hatte auch mehrere Fische getötet ehe sie den dreh raushatte.
„Hab Gedult… Das ist das wichtigste dabei“, sie lächelte ihn freundlich an.
„Wir machen morgen weiter. Geh nach Hause und ruh dich ein wenig aus. Und morgen früh kommst du in den Laden, dann werde ich dir Geduld beibringen und Feinmotorik, denn das ist das was dir fehlt für ein Medizinisches-Jutsu.“
Sie ließ Naruto alleine am Baum sitzen und ging nach Hause.
Unterwegs dachte sie noch eine ganze Weile über den Tag nach und wie sie Naruto dieses Jutsu lehren sollte. Er war teilweise so lernresistent.
Sie rieb sich die Stirn.
„Was mach ich nur mit ihm?“, seufzte sie lautdenkend.
Naruto war zu geschafft um noch aufzustehen. Also entschied er sich an dem Baum noch ein Nickerchen zu machen bevor er nach Hause ging.
So schlief er tief und fest ein.
Kapitel 13 Ende